

Monatsbericht November 2022



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat November 2022

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
01.11.2022	Schwarzenberg	Partei FREIE SACHSEN	ca. 70	Kundgebung; Motto: „Nach der Freiheit jetzt unser Geld: Stoppt den großen Raubzug!“
01.11.2022	Annaberg-Buchholz	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Informationsstand; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Protest der Unternehmer“
02.11.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	85	Kundgebung; Motto: „Für bezahlbare Energie & Frieden“ Redner: Andreas HOFMANN, Max SCHREIBER
04.11.2022	Roßwein	Partei FREIE SACHSEN	ca. 20	Stammtischtreffen



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
05.11.2022 (ver- öffentlicht)	Döbeln	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	*	Flyer-Verteilaktion
05.11.2022	Oschatz	Partei FREIE SACHSEN	mind. zehn	Kundgebung
05.11.2022	Chemnitz	Vertrieb PC RECORDS	*	Lagerverkauf
06.11.2022	Plauen	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen und niemand Geringeres als Stefan Trautmann unterstützen den Montagsprotest in Plauen</i> “
07.11.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	ca. 80	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!</i> “
07.11.2022	Schwarzen- berg	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Schwarzenberg</i> “
07.11.2022	Freital	Partei FREIE SACHSEN	ca. 110	Kundgebung; Motto: „ <i>Wir bleiben aktiv, bis es uns reicht</i> “
07.11.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	96	Kundgebung, Motto: „ <i>Demonstration für</i> “



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
				<i>bezahlbare Energie und Frieden</i>
09.11.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 80	Kundgebung; Motto: „ <i>Demonstration für bezahlbare Energie und Frieden</i> “ Redner: Max SCHREIBER
09.11.2022 (veröffentlicht)	Plauen	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT VOGTLAND	mind. fünf	Internes Kampfsporttraining
11.11.2022	Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	15	Kundgebung „ <i>gegen Polizeiwilkkür</i> “
12.11.2022	Rochlitz	Rechtsextremisten	sechs	„Waldcamp“-Zusammenkunft
12.11.2022	Lunzenau OT Cossen	Rechtsextremisten	ca. 200	„Geburtstagsfeier“ mit Auftritt des ehemaligen Sängers der Band BLITZKRIEG (Sachsen) und dem RAC'N'ROLL-TEUFEL (Sachsen)
12.11./13.11.2022	Riesa	NATIONALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD) /	*	Seminar für Nachwuchsautoren



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
		DEUTSCHE STIMME VERLAG		
13.11.2022	Riesa	NPD	ca. 15	sog. „Heldengedenken“
13.11.2022	Zwickau	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. zehn	sog. „Heldengedenken“
13.11.2022	Döbeln	JN	mind. zehn	sog. „Heldengedenken“ Redner: Stefan TRAUTMANN
13.11.2022	Wurzen	JN	ca. 30	sog. „Heldengedenken“
13.11.2022	Chemnitz	JN	*	sog. „Heldengedenken“
13.11.2022	Dresden	NPD / JN	*	sog. „Heldengedenken“
13.11.2022	Freiberg	NPD	ca. 15	sog. „Heldengedenken“
13.11.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung, Motto: <i>„Gegen den Neubau einer Flüchtlingsunterkunft“</i> Redner: Max SCHREIBER
13.11.2022	Ohorn	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	ca. 30	sog. „Heldengedenken“
13.11.2022	Waldhufen	Rechtsextremi- sten	*	sog. „Heldengedenken“
13.11.2022	Göda	Rechtsextremi- sten	ca. 100	sog. „Heldengedenken“



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
13.11.2022	Zittau	Rechtsextremisten	ca. 40	sog. „Heldengedenken“
14.11.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung; Motto: <i>„Demonstration für bezahlbare Energie und Frieden!“</i>
14.11.2022	Freital	Partei FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung; Motto: <i>„Wir bleiben aktiv, bis es uns reicht“</i>
14.11.2022	Schwarzenberg	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Schwarzenberg“</i>
14.11.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
14.11.2022	Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	drei	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Freiberg“</i>
16.11.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 50	Kundgebung; Motto: <i>„Demonstration für bezahlbare Energie und Frieden“</i> Redner: Max SCHREIBER
18.11.2022	Brand-Erbisdorf	Partei FREIE SACHSEN	mind. acht	Stammtischtreffen



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
				*
19.11.2022	Auerbach (Vogtland)	Partei FREIE SACHSEN	mind. zwei	Kundgebung; Motto: „Zeit für den Politikwechsel: Freie Sachsen!“
21.11.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	74	Kundgebung; Motto: „Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!“
21.11.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“
21.11.2022	Schwarzenberg	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Schwarzenberg“
21.11.2022	Freital	Partei FREIE SACHSEN	ca. 50	Kundgebung; Motto: „Wir bleiben aktiv, bis es uns reicht“
23.11.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 200	Kundgebung; Motto: „Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!“



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
25.11.2022	Oschatz	Partei FREIE SACHSEN	mind. sieben	Stammtischtreffen
26.11.2022	Leipzig	COMPACT- MAGAZIN GMBH	ca. 1.200	Demonstration; Motto „ <i>Ami go home – Frieden, Freiheit, Souveränität</i> “ Redner u.a.: Jürgen ELSÄSSER , Andre POGGENBURG und Stefan HARTUNG
26.11.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	16	Vortragsveranstaltung zum Thema „ <i>Grundlagen der Krisenvorsorge – heute vorsorgen, morgen leben!</i> “
26.11.2022	Torgau OT Staupitz	Rechtsextremi- sten	ca. 250	Konzert mit den Bands HEILIGER KRIEG (Sachsen), KODEX FREI (Bayern) und „Sniper“ (Finnland)
28.11.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz</i> “
28.11.2022	Waldheim	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Waldheim</i> “



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
28.11.2022	Schwarzenberg	Partei FREIE SACHSEN	sieben	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Schwarzenberg</i> “
28.11.2022	Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	drei	Kundgebung
28.11.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	ca. 70	Kundgebung; Motto: „ <i>Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!</i> “
30.11.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 170	Kundgebung; Motto: „ <i>Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!</i> “ Redner: Andreas HOFMANN

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl rechtsextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
06.11.2022	Plauen	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
07.11.2022	Waldheim	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
07.11.2022	Chemnitz	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
13.11.2022	Dresden	Beteiligung von mind. fünf Rechtsextremisten	Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages
13.11.2022	Leipzig	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages
13.11.2022	Trebsen	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages
13.11.2022	Wurzen	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages
14.11.2022	Bautzen	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
19.11.2022	Plauen	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
21.11.2022	Naunhof (Landkreis Meißen)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung gegen die Unterbringung von Asylbewerbern im Herrenhaus Naunhof



Datum	Ort	Anzahl rechtsextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
21.11.2022	Bautzen	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
28.11.2022	Bautzen	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

• **5. November 2022: Lagerverkauf bei PC-RECORDS**

Der rechtsextremistische Vertrieb PC-RECORDS veranstaltete auf seinem Gelände von 10.00 bis 18.00 Uhr einen „Lagerverkauf“, an dem sich auch die rechtsextremistischen Bekleidungslabels „Black Legion“ und „Resistent“ sowie das der Szene zurechenbare Kampfsportlabel „Kampf der Nibelungen“ (KdN) beteiligten. Auf einschlägigen szeneinternen Internetseiten wurde im Vorfeld für diese Veranstaltung geworben.

In einem Telegram-Post im Nachgang zum Lagerverkauf bedankte sich PC-RECORDS bei den beteiligten Labels für die Beteiligung am „Lagerverkauf“. In „lockerer Atmosphäre“ habe man neue Kontakte knüpfen und bestehende intensivieren können, hieß es in besagtem Post.

• **12. November 2022: Vernetzungstreffen, Motto: „*Bewegung Erfurt – wir stehen zusammen für eine bessere Zukunft*“**

Am 12. November 2022 fand in Erfurt eine Großdemonstration unter dem Motto „*Bewegung Erfurt – wir stehen zusammen für eine bessere Zukunft*“ statt. Die Veranstaltung wurde im Vorfeld im Internet u.a. gemeinschaftlich durch die FREIEN SACHSEN und PEGIDA beworben. Schlussendlich belief sich

die Teilnehmerzahl auf ca. 2.000 Personen. Unter den Teilnehmern befand sich auch der Herausgeber und Chefredakteur des COMPACT-MAGAZINS, Jürgen ELSÄSSER.

In ihren Redebeiträgen kritisierten Wolfgang TAUFKIRCH und Siegfried DÄBRITZ (beide PEGIDA) die Politik der Bundesregierung sowie der Landesregierung des Freistaates Thüringen und riefen die Menschen dazu auf, weiter den Protest auf die Straße zu tragen. Mit ihrer Kritik an den Regierungen wollten sie Misstrauen der Bevölkerung gegen die Politiker schüren und den Eindruck erwecken, dass diese nicht in der Lage seien, die Probleme bzw. Herausforderungen zu meistern. Gleichzeitig versuchen sie mit Veranstaltungen dieser Art, mit ihrer verfassungsfeindlichen Agenda in die gesellschaftliche Mitte vorzudringen.

Darüber hinaus unterstrich der Vorsitzende der Partei FREIE SACHSEN, Martin KOHLMANN, in seiner Rede „...die gute Zusammenarbeit des Bürgerwiderstandes aus Thüringen und Sachsen. Gemeinsam gegen den Wahnsinn!“ Insgesamt werteten die FREIEN SACHSEN die Veranstaltung als „ein klares Signal gegen alle Spalter und ein Zeichen, dass Zusammenarbeit des Widerstandes funktionieren kann!“

Die Veranstaltung wurde durch Gegendemonstrationen begleitet.

Die Veranstaltung bot Akteuren verschiedener rechtsextremistischer Bestrebungen auch eine realweltliche Plattform für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Agenda sowie eine Möglichkeit, überregionale Vernetzungen auszubauen. Über die sozialen Medien sind diese Bestrebungen bereits gut und überregional vernetzt. Diese virtuellen Netzwerke helfen rechtsextremistischen Gruppierungen insbesondere bei der Mobilisierung von Protestteilnehmern.

- **13. November 2022: Aktivitäten der rechtsextremistischen Szene anlässlich des Volkstrauertages; sog. „Heldengedenkveranstaltungen“**

Rechtsextremisten führten anlässlich des Volkstrauertages in zahlreichen Orten ein sog. „Heldengedenken“ durchgeführt. So wurden im Vorfeld Kriegsgräberstätten gereinigt und am 13. November 2022 Kränze und Kerzen an Grabstätten abgelegt. Im Internet wurden seitens der Rechtsextremisten Bilder dieser Aktionen veröffentlicht. Die größte Gedenkveranstaltung fand in Göda (Landkreis Bautzen) mit ca. 100 Teilnehmern statt.

Diese Veranstaltungen werden von der rechtsextremistischen Szene zudem für die Kontakt- und Netzwerkpflege genutzt.

- **13. November 2022: Versammlung der FREIEN SACHSEN unter dem Motto „Demonstration gegen den Neubau einer Flüchtlingsunterkunft“**

Der NPD-Parteifunktionär Max SCHREIBER meldete für die FREIEN SACHSEN eine Versammlung an, um gegen den Neubau einer Asylbewerberunterkunft in Dresden-Sporbitz zu demonstrieren. Die Kundgebung wurde in den sozialen Medien (Telegram) beworben. Max SCHREIBER trat bei der Veranstaltung als Versammlungsleiter auf und hielt eine Rede. Darin thematisierte er die Zuwanderung, insbesondere –den angeblich mit diesem Thema einhergehenden Anstieg der Kriminalität. An der Versammlung nahmen knapp 100 überwiegend ältere Personen aus der gesellschaftlichen Mitte teil.

Der Rechtsextremist Max SCHREIBER, der bereits in den vorherigen Wochen der Versammlungsmelder bei Protestveranstaltungen in Dresden-Großschachwitz und Heidenau war, ist vor Ort sehr gut vernetzt. Durch das Engagement solcher Einzelpersonen wie SCHREIBER schaffen es die FREIEN SACHSEN mittlerweile, an einigen Orten kurzfristig dreistellige Teilnehmerzahlen zu mobilisieren, ohne dass es hierfür die sonst übliche erkennbare Mobilisierung in den sozialen Medien gegeben hätte.

- **19. November 2022: Beteiligung von Extremisten bei einer nicht-extremistischen Protestveranstaltung in Plauen**

Bei Protestveranstaltungen in Plauen traten bereits mehrfach bekannte Rechtsextremisten als Redner auf, so beispielsweise am 6. November 2022 Andreas HOFMANN („DJ Happy Vibes“) von den FREIEN SACHSEN. Die Anwesenheit des Rechtsextremisten André POGGENBURG bei der Protestveranstaltung am 19. November 2022 verstärkte abermals den Eindruck, dass Extremisten das Versammlungsgeschehen in Plauen als Bühne für sich nutzen wollen. POGGENBURG hielt allerdings keine Rede, sondern richtete stattdessen einen vergleichsweise kurzen „kameradschaftlichen Gruß“ an die applaudierende Menge. Auch zwei Rechtsextremisten aus Thüringen nutzten die Bühne, wobei sich einer der Beiden reichsbürgertypisch äußerte. So handele es sich seinen Darlegungen zufolge bei der Bundesrepublik um eine „Scheindemokratie“ und einen fremdbesetzten Staat. In diesem Zusammenhang wurde auch für die Veranstaltung „Ami go home!“ am 26. November 2022 in Leipzig geworben.

Zwei weitere Redner äußerten in ihren Redebeiträgen Verschwörungstheorien, wonach die Corona-Pandemie angeblich von der Pharma-Lobby inszeniert worden sei.

Neben Fahnen der FREIEN SACHSEN und solchen mit der Aufschrift „Ami go home!“ wurden auch Fahnen mit dem Logo des rechtsextremistischen COMPACT-MAGAZINS und einzelne Russland-Fahnen mitgeführt.

- **21. November 2022: Beteiligung der FREIEN SACHSEN und PEGIDA an einer nicht-extremistischen Protestveranstaltung in Naunhof (Landkreis Meißen)**

Die Veranstaltung unter dem Motto „Naunhof protestiert“ wurde im Internet gemeinschaftlich u.a. durch die FREIEN SACHSEN und PEGIDA beworben. Auf dem Mobilisierungsflyer hieß es dazu, dass „Das Herrenhaus Naunhof ... mit 62 Asylsuchenden (zum Großteil aus Syrien, Afghanistan und dem Irak) belegt werden“ solle. Insgesamt nahmen ca. 1.150 Personen an der Versammlung teil.

Siegfried DÄBRITZ (PEGIDA) dokumentierte das Protestgeschehen in einem Video und veröffentlichte dieses in den sozialen Netzwerken. Außerdem berichteten die FREIEN SACHSEN im Internet unter der Schlagzeile „Ein ganzes Dorf wehrt sich gegen ein Asylheim“ über die Veranstaltung.

- **26. November 2022: Konzert der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE in Torgau OT Staupitz**

Die Veranstaltung fand mit ca. 250 Teilnehmern und den Auftritten der angekündigten Bands HEILIGER KRIEG, KODEX FREI und SNIPER statt.

Die Stadt Torgau ergänzte den Genehmigungsbescheid für das Konzert um eine Belehrung zum Verbot des Abspielens dreier Titel der Band SNIPER, welche aufgrund des Verdachts eines Verstoßes gegen § 130 StGB (Volksverhetzung) indiziert sind.

Gegen zwei Mitglieder der finnischen Band SNIPER wurde Strafanzeige wegen Verstoß gegen § 95 Abs. 1 Nr. 3 AufenthG (unerlaubter Aufenthalt) gestellt. Im Vorfeld der Veranstaltung wurden die Bandmitglieder nämlich im INPOL im Zuge einer nationalen Einreiseverweigerung zeitlich befristet bis 22. November 2024 ausgeschrieben. Gegenüber der Polizei bestätigte der Veranstalter allerdings den Auftritt der Band. Diese reiste per Flugzeug ein und wollte am Folgetag auf gleichem Wege wieder ausreisen.



- **26. November 2022: Demonstration der COMPACT-MAGAZIN GMBH unter dem Motto „Ami go home – Frieden, Freiheit, Souveränität“ in Leipzig**

Die vielfach beworbene Veranstaltung begann mit verschiedenen Redebeiträgen auf dem Simsonplatz in Leipzig, unweit des US-Generalkonsulates. Es sprachen u. a. Stefan HARTUNG von der Partei FREIE SACHSEN, Versammlungsleiter André POGGENBURG und der Initiator der Kampagne „Ami go home“ des COMPACT-MAGAZINS, Jürgen ELSÄSSER. Er betonte in seinen Ausführungen, dass Deutschland *„(...) vor die Hunde geh[e], wenn wir dieses Besatzungsregime und seine anti-deutschen Vasallen nicht zum Teufel jagen.“*

Der Aufzug konnte aufgrund diverser Spontanversammlungen und Blockaden des politischen Gegners nicht wie geplant durchgeführt werden und wurde nach Absprachen mit der Versammlungsbehörde vorzeitig beendet.

COMPACT richtete für die Kampagne „Ami go home“ eine eigene Homepage ein, auf der zu Spenden aufgerufen und Informationsmaterial angeboten wird. Es werden Inhalte verbreitet, die eine Besetzung Deutschlands durch die USA anprangern. Zudem werden die USA als Schuldige am Ukraine-Krieg benannt und ein von den USA ausgehendes Bedrohungsszenario für die Bundesrepublik Deutschland konstruiert. COMPACT versucht, die Unzufriedenheit in Teilen der Bevölkerung über die Inflation, steigende Energiepreise und Russlandsanktionen der Bundesregierung in der Kampagne aufzugreifen und mit der eigenen anti-amerikanischen Agenda zu verknüpfen.

Die Veranstaltung in Leipzig war *„(...) die erste Demonstration ‚Ami go home‘ auf deutschem Boden (...)“*. Auch wenn Initiator ELSÄSSER diese als Erfolg wertete und von angeblich über 6.000 Teilnehmern sprach, blieb die tatsächliche Teilnehmerzahl von ca. 1.200 Personen trotz langfristiger bundesweiter Mobilisierung im Vorfeld weit hinter den Erwartungen zurück.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Teilnehmerzahlen bei den Protestveranstaltungen waren im Vergleich zum Vormonat rückläufig. Auffällig war, dass trotz „neuer“ Themen (Energieversorgung, Inflation, Ukraine-Krieg) die Corona-Politik noch immer eine Rolle in den Redebeiträgen spielte. Regelmäßig wurde betont, dass die staatlichen Eingriffe nicht vergessen worden seien und Verantwortliche zur Verantwortung gezogen würden.

Mittlerweile rückt auch das Themenfeld „Anti-Asyl“ wieder verstärkt in den Fokus von Rechtsextremisten. Offenbar wollen sie damit das inzwischen stagnierende Mobilisierungs- und Teilnehmerpotenzial bei den „Energie-Protesten“ wieder „aufwecken“ und die Deutungshoheit über eines ihrer Kernthemen nicht aus den Händen geben.

Die Veranstaltungen in Dresden-Sporbitz zeigen, dass das Thema „Anti-Asyl“ zunehmend auch von den FREIEN SACHSEN aufgegriffen wird. Durch Akteure wie Max SCHREIBER werden bewusst Parallelen zu 2015 gezogen und somit Ängste in der Bevölkerung geschürt, beispielsweise vor zunehmender Kriminalität.

Im Rahmen solcher Veranstaltungen wollen Rechtsextremisten „ihre“ Klientel mobilisieren und gleichzeitig den Anschluss an die gesellschaftliche Mitte ausbauen. In welchem Umfang auch weitere nicht-extremistische Protestveranstaltungen, wie im Berichtsmonat beispielsweise in Naunhof, durchgeführt und von Rechtsextremisten für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Agenda ausgenutzt werden, bleibt abzuwarten.

Darüber hinaus nahmen Rechtsextremisten den Volkstrauertag zum Anlass, um an im Krieg getötete deutsche Soldaten zu erinnern. Mit der in diesem Zusammenhang stehenden Umdeutung der Geschichte beabsichtigt die Szene, die Verbrechen des NS-Regimes zu relativieren oder gänzlich zu leugnen. Dabei instrumentalisieren sie den Volkstrauertag im revisionistischen Sinne als „Heldengedenktag“. An Soldatengräbern werden dabei Kränze niedergelegt, Gedenkminuten abgehalten und Reden gehalten.

Mit nunmehr zehn Konzertveranstaltungen im Jahr 2022 schöpften die Veranstalter zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie den behördlich gesetzten Rahmen an zulässigen Konzerten im Veranstaltungsobjekt in Torgau OT Staupitz wieder voll aus. Von bisher zwölf im Freistaat Sachsen bekannt gewordenen rechtsextremistischen Konzerten fanden zehn in diesem Objekt statt. Diese Zahl unterstreicht die Bedeutung dieses Veranstaltungsobjekts für die rechtsextremistische Szene.

B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
05.11.2022	Chemnitz	AUTONOME	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Kundgebung; Motto: „ <i>Freiheit für Lina</i> “
06.11.2022	Leipzig	AUTONOME	ca. 20	Spontandemonstration; Motto: „ <i>Freiheit für Lina – es lebe der autonome Antifaschismus!</i> “
18.11.2022	Dresden	FAU DRESDEN	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Kundgebung; Motto: „ <i>Gegen prekäre Beschäftigung und Arbeitsrechtsverstöße in der Dresdner Gastronomie- und Lebensmittelbranche</i> “
25.11.2022	Dresden	FAU DRESDEN	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Kundgebung; Motto: „ <i>Gegen Arbeitsrechtsverstöße gemeinsam wehren!</i> “



b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
17.11.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Vortragsveranstaltung; Motto: „ <i>Repression und Widerstand - § 129b und die kurdische Arbeiterpartei PKK</i> “
25.11.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „ <i>Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen</i> “
25.11.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „ <i>Nazi go home</i> “
26.11.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Protestaktionen gegen die Demonstration „ <i>Ami go home</i> “ des politischen Gegners



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **3. bis 6. November 2022: Aktivitäten von Linksextremisten in Leipzig, Chemnitz und Dresden anlässlich des Jahrestages der Inhaftierung von Lina E.**

Seit dem 5. November 2020 befindet sich Lina E. wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung gemäß § 129 StGB in Untersuchungshaft in der JVA Chemnitz. Dies veranlasste Linksextremisten zu den nachfolgenden Aktivitäten:

Am 3. November wurde ein PKW auf dem Leipziger Gelände der Firma „WISAG“ in Brand gesetzt. Das Fahrzeug brannte komplett aus. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 40.000 Euro. Am 5. November veröffentlichten anonyme Verfasser auf dem linksextremistischen Internetportal DE.INDY-MEDIA.ORG ein Selbstbeichtigungsschreiben (SBS) unter der Überschrift „*WISAG-Karre in Solidarität mit den Gefangenen abgefackelt*“. Darin wurden der Jahrestag der Verhaftung von Lina E. und

die „aktuelle Repressionswelle gegen Antiautoritäre und Linke in der BRD“ als Anlass für die Aktion angegeben. Die Firma „WISAG“ sei ausgewählt worden, weil sie „in der Sicherheits- und Reinigungsbranche schmutzige Geschäfte“ mache. Der Firma wurden Beteiligung „an Krieg, der Klimakatastrophe, Verdrängung und Einsperrung sowie der Ausbeutung von Menschen“ vorgeworfen.

Vor der JVA Chemnitz verlief am 5. November eine angezeigte Kundgebung unter dem Motto „Freiheit für Lina“ mit Musik- und Redebeiträgen störungsfrei.

In der Nacht vom 5. zum 6. November führten darüber hinaus etwa 20 verummte AUTONOME eine Spontandemonstration im Osten der Stadt Leipzig durch. Sie liefen hinter einem Transparent mit der Aufschrift „Freiheit für Lina – es lebe der autonome Antifaschismus!“ und zündeten Pyrotechnik. In einem auf DE.INDYMEDIA.ORG veröffentlichten Beitrag berichteten AUTONOME über die „kraftvolle Sponti“, präsentierten Bilder der Demonstration und erklärten: „Mit Nazis kann man nicht diskutieren und auch nicht verhandeln. Man bekämpft sie, immer, überall und mit allen Mitteln!“.

Unbekannte brachten am 6. November ein weißes Plakat mit der Aufschrift: „Free Lina – Antifa bleibt Handarbeit!“ in den Maßen von ca. 10 x 1 m an der Dresdner Waldschlößchenbrücke an. Das Plakat wurde mittels Wäscheleine an den Brückenträgern quer in ca. 10 m Höhe über der Fahrbahn aufgespannt. Beschädigungen entstanden nicht.

Ob die am 4. November durch unbekannte Täter in Brand gesetzten Bagger der Firma „Hentschke“-Bau und die am 8. November durch Brandstiftung zerstörten Fahrzeuge der Firma „Vonovia“ in einem Zusammenhang mit dem Jahrestag der Inhaftierung stehen, ist derzeit nicht belegbar. Es ist trotz fehlender Selbstbeichtigungsschreiben von einer mutmaßlich linksextremistischen Tatmotivation auszugehen. Schließlich wurden beide Firmen in der Vergangenheit wiederholt von Linksextremisten attackiert. Außerdem gibt es bezüglich beider Firmen bereits zahlreiche Stellungnahmen, die aus Sicht von Linksextremisten begründen, warum diese Firmen immer wieder legitimes Ziel militanter Angriffe seien. Die Brandanschläge stießen in der AUTONOMEN SZENE LEIPZIGS auf breite Resonanz und wurden in den Sozialen Medien teils auch mit anderen szenetypischen Begründungszusammenhängen in Verbindung gebracht.

- **9. und 10. November 2022: Gefährdende Verbreitung personenbezogener Daten mittels einer Outing-Aktion durch Linkextremisten in Dresden**

Unbekannte Personen führten eine Outing-Aktion gegen vermeintliche oder tatsächliche Rechtsextremisten durch. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts der Verleumdung in Verbindung mit Sachbeschädigung.

Mutmaßlich linksextremistisch motivierte Täter warfen im Bereich der Dresdner Stadtteile Gorbitz und Seidnitz Flugblätter mit Daten dort wohnhafter Personen in Briefkästen ein und betitelten diese darauf öffentlich als Neonazis. An mehreren Stellen wurden zudem Schriftzüge mit Namensnennung und Betitelung als „Nazi“ an Hauswände gesprüht; ein Briefkasten wurde mit Bauschaum ausgefüllt.

Zeitnah bekannten sich anonyme Verfasser auf dem linksextremistischen Internetportal DE.INDYMEDIA.ORG zu dieser Outing-Aktion: *„In der Nacht von Mittwoch den 9. auf Donnerstag den 10. November wurden in Gorbitz, sowie Seidnitz die Neonazis [Namen sind genannt] geoutet mittels Flyer, Plakaten und Spruehfarbe. Ihnen gemein ist Teilnahme am Angriff auf Connewitz am 11.1.2016.“*¹ Im Folgenden verwiesen die Verfasser auf die sogenannte „215er Liste“, welche personenbezogene Daten von 215 „Neonazis“ enthält, die am Angriff auf Connewitz beteiligt waren: *„Lasst uns die längste letzte Reihe zur berühmtesten der Welt machen. Jeder einzelne der 215 Neonazis sollte sicher sein, dass wir ihre Namen nicht vergessen! Allein in Dresden gibt es (mindestens) 45 Neo-Nazis und rechte Schläger die an den Angriffen beteiligt waren. Sie sind noch immer in der einen oder anderen Form als Faschistinnen aktiv!“*² Dem Beitrag wurden die drei Outing-Flyer der Aktion beigefügt. Zudem übten die Verfasser in Bezug auf die verhängten Strafmaße gegen die am Angriff auf Connewitz beteiligten Rechtsextremisten Kritik an der Justiz.

Die linksextremistische UNDOGMATISCHE RADIKALE ANTIFA (URA Dresden) kommentierte das Outing mit „*Stark!*“.

¹ Schreibweise wie im Original

² Schreibweise wie im Original

- **25. und 26. November 2022: Beteiligung von Linksextremisten an Protesten gegen die Demonstration „Ami go home“ in Leipzig**

Im Vorfeld der seitens des politischen Gegners angekündigten Demonstration „Ami go home“ war in den sozialen Medien mit teilweise aggressiven Aufrufen für die Beteiligung an entsprechenden Gegenprotesten geworben worden. So hieß es in einem an die militante überregionale Szene gerichteten Aufruf: *„Lasst uns dafür sorgen, dass auch dieser Tag für sie mit Beine in den Bauch stehen oder Krankenhausaufenthalt endet. Wir haben nicht vor sie an diesem Tag mit nur einem blauen Auge davon kommen zu lassen! Also packt die Hämmer ein und auf nach Leipzig.“*

Am 25. November fand in diesem Zusammenhang eine kurzfristig angemeldete Vorabenddemonstration unter dem Motto *„Nazi go home“* in Leipzig statt. Daran beteiligten sich insgesamt etwa 70 Personen, darunter auch AUTONOME. Es wurden lautstark szenetypische Parolen gerufen und Transparente mitgeführt, z.B. mit den Aufschriften *„Nazitreffen zerschlagen“*, *„Nazis auf die Schienen legen“* und *„Wer schützt uns vor der Polizei“*.

An den Protesten gegen die Demonstration am 26. November in Leipzig beteiligten sich Personen im unteren vierstelligen Bereich, darunter auch AUTONOME und die linksextremistische Gruppierung PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG. Eine hohe Beteiligung AUTONOMER gab es auf einer Zubringerdemonstration aus Connewitz. Hier kam es zu Vermummungen, zum Zünden von Pyrotechnik und ersten Blockadeversuchen gegen eine Zubringerdemonstration des politischen Gegners. Später verteilten sich die Protestierenden auf der geplanten Route der Demonstration *„Ami go home“* und blockierten diese. Der Demonstrationzug wurde nach kurzer Zeit durch eine Sitzblockade gestoppt. Teilnehmer der Blockade zeigten ein Transparent mit der Aufschrift *„Wer gegen Nazis kämpft, kann sich auf den Staat nicht verlassen!“*. Der Demonstrationzug konnte keine Ausweichroute wahrnehmen, da die Nebenstraßen durch mitunter brennende Blockaden versperrt waren. Während der Proteste warfen etwa 50 Personen Steine gegen Polizisten.



III. Fazit, Ausblick, Konsequenz

Die Anzahl öffentlicher Aktionen unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten im Oktober verblieb mit acht Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (neun Veranstaltungen) auf einem gleichbleibenden Niveau. Regionale Schwerpunkte öffentlicher Aktivitäten waren die Städte Leipzig, Dresden und Chemnitz.

Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antikapitalismus, Feminismus und Kurdistan solidarität auf.

Anlässlich des zweiten Jahrestages der Inhaftierung von Lina E. veranstalteten Linksextremisten in Sachsen und in weiteren Teilen Deutschlands Solidaritätsaktionen. Das trotz der hohen Bedeutung dieses Prozesses für die Szene insgesamt niedrige Aktionsniveau, das sich in Solidaritätsfotos, Graffiti und Banneraktionen niederschlug, zeigt, dass es für die AUTONOME SZENE herausfordernd bleibt, über einen langen Zeitraum hinweg Angeklagte und Gefangene mit entsprechenden öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zu unterstützen. So konnten für die „Sponti“ in Leipzig nur sehr wenige Personen mobilisiert werden. Die Teilnehmer begingen keine Straftaten, die geeignet gewesen wären, als Attacke gegen den „Repressionsapparat“ gerechtfertigt zu werden.

Die Outing-Aktion in Dresden ist ein weiterer Beleg dafür, dass Linksextremisten auch noch über fünf Jahre nach dem als Schmach empfundenen „Angriff von Rechtsextremisten und Hooligans auf Leipzig-Connewitz“ die „215er Liste“ abarbeiten, um die an der Tat beteiligten Personen öffentlich zu outen. Es ist nicht auszuschließen, dass dem Outing konkrete Straftaten gegen die genannten Personen bzw. deren Umfeld folgen werden. Seit Sommer 2016 wurden in Sachsen und Thüringen kontinuierlich Outings, Sachbeschädigungen, Brandstiftungen und Körperverletzungen bekannt, die sich gegen Personen auf dieser Liste richteten und die von mutmaßlich linksextremistisch motivierten Tatverdächtigen begangen wurden. Die von Straftaten begleiteten Proteste am 26. November in Leipzig wurden in der linksextremistischen Szene als Erfolg gewertet, da es gelungen war, die Veranstaltung des politischen Gegners zu verhindern. Die Teilnehmer des Gegenprotestes erreichten ein hohes Mobilisierungspotenzial und agierten dynamisch. Somit ging das Blockade-Konzept mit teilnehmerstarken Sitzblockaden und dezentralen Aktionen auf. Die Leipziger Szene konnte ihren Ruf als „linke“ Hochburg verteidigen.

In der Gesamtschau ließ sich für den Berichtsmonat im Vergleich zum Versammlungsgeschehen der Vormonate ein deutlich erhöhtes Aktionsniveau von Linksextremisten bei Gegenprotesten feststellen. Aktionen, wie etwa die Anwendung des dezentralen Konzeptes, wurden im Vorfeld offensiv beworben und während des Versammlungsgeschehens durch Kleingruppen auch umgesetzt.

C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Protest gegen eine neue Militäroffensive der Türkei gegen die ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK)**

Infolge einer am 19. November 2022 gestarteten neuen Militäroffensive der Türkei in Nordsyrien und im Nordirak wurden europaweit und in ganz Deutschland spontane Protestveranstaltungen durchgeführt, an denen sich Anhänger des auslandsbezogenen Extremismus und Linksextremisten beteiligten. In Leipzig zogen lautstark etwa 200 Demonstranten durch die Stadt und führten in der ersten Reihe und damit öffentlichkeitswirksam ein Transparent der bewaffneten Guerillaeinheiten der PKK sowie der VOLKS- UND FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN YPG und YPJ mit. Zahlreiche Fahnen dieser Organisationen waren sichtbar. Mit einem Transparent mit der Aufschrift „*Biji Gerilla*“ („Hoch lebe die Guerilla“) wurde ebenfalls Sympathie mit den bewaffneten PKK-Einheiten zum Ausdruck gebracht. Die linksextremistische MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS MLPD war darüber hinaus mit einem Transparent und einer Fahne vertreten.

In einer Rede wurde kritisiert, dass das militärische Vorgehen mit dem Anschlag in Istanbul vom 13. November 2022 gerechtfertigt würde, der den Verteidigungseinheiten Rojavas YPG und YPJ „angehängt“ würde. Die linksextremistischen Gruppierungen ROTE WENDE LEIPZIG und PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG hatten ebenfalls zur Teilnahme an der Versammlung aufgerufen.

Hierfür bedienten sie sich des linksextremistischen Onlineportals DE.INDYMEDIA.ORG sowie der auch von Linksextremisten genutzten Plattform „knack.news“.

- **Demonstration gegen das PKK-Verbot in Berlin**

Am 26. November 2022 fand in Berlin eine Demonstration unter dem Motto *„PKK-Verbot aufheben – Für eine demokratische Lösung der kurdischen Frage“* statt. Mobilisiert wurde u. a. durch den Dachverband PKK-naher Vereine in Deutschland KON-MED und auf linksextremistischen Internetseiten. Der Demonstrationzug war durch Fahnen in den Farben Kurdistans, der Internationalen Antifa und Fahnen der VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN YPG geprägt. Es sollen Slogans wie *„Hoch lebe die PKK!“*, *„Hoch lebe Führer Apo!“* und *„Mörder Erdogan!“* skandiert worden sein. Vom Dach eines umstehenden Wohnhauses wurde Pyrotechnik in den Farben Kurdistans gezündet und die verbotene Fahne der PKK gezeigt. Diese Aktion wurde von den Teilnehmern der Demonstration bejubelt. Die überregionale Mobilisierung umfasste auch zentrale Anreisen von Leipzig und Dresden. Die YENİ ÖZGÜR POLITIKA, eine PKK-nahe Tageszeitung, berichtete von der Demonstration und zitierte ein Vorstandsmitglied des DRESDNER VEREINS DEUTSCH KURDISCHER BEGEGNUNGEN E. V., der gleichzeitig Co-Vorsitzender des Dachverbandes der PKK-nahen Vereine in Ostdeutschland FED-KURD ist, mit den Worten *„Das Verbot der PKK ist nicht nur das Verbot einer Partei, es ist das Verbot von 50 Millionen Kurden“*.



II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Mit der Demonstration in Berlin demonstrierten die Anhänger der PKK selbstbewusst gegen das bestehende PKK-Verbot. Außerdem wurde der Forderung nach Aufhebung des Verbots mit bewussten Zuwiderhandlungen gegen das bestehende Betätigungsverbot, wie dem Skandieren von PKK-Slogans und dem Zeigen von PKK-Symbolik, entschlossen Nachdruck verliehen.

Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

16. Dezember 2022

